

# like it

like-it-magazin.at  
€ 3,50

Style • Home • Travel

PLUS  
DIY  
TIPPS

## MODE

*Karos, Blumen,  
Streifen, Leo &  
Co. Mix it up!*

## WOHNEN

*Botanic Living!  
Edles aus Stein,  
Rattan und Korb*

## REISE

*Kapstadt!  
Wo Ozeane  
aufeinandertreffen*

# MUSTER MIX



**Bluse** von H&M € 14,99  
[www2.hm.com/de\\_at](http://www2.hm.com/de_at)  
**Blazer** von H&M € 29,99  
[www2.hm.com/de\\_at](http://www2.hm.com/de_at)  
**Hose** von Replay € 99,-  
[www.replayjeans.com](http://www.replayjeans.com)  
**Kappe** von Zara  
€ 17,95 [www.zara.com](http://www.zara.com)  
**Tuch** von Zara € 9,95  
[www.zara.com](http://www.zara.com)  
**Ohringe**  
von Mango € 12,99  
[www.shop.mango.com](http://www.shop.mango.com)  
**Tasche** von Beatrice. b  
€ 195,- [www.beatriceb.com](http://www.beatriceb.com)  
**Sneakers** von Tamaris  
€ 69,95 [www.tamaris.com](http://www.tamaris.com)

FOTOS: CARO STRASNIK, ELKE FREYTAG, ATTITUDEBYBRBR

like it

# STYLE

## Mode Mustermix

In der heurigen Saison gibt es kaum ein Muster, das nicht angesagt ist! Von Animal Print wie Leo oder Schlange über Karo und Streifen bis zu Blumen und Punkten. Und das Coolste daran: Alles darf gemixt werden. Wie? Das seht ihr auf den folgenden Seiten. Also los – traut euch was! Mixt nach Lust und Laune!



## Alles nur Kopfsache

Die Designerin Blanka Slak Rupnik möchte mit ihren selbst kreierte Turbanen Staub aufwirbeln und von Wien aus die Welt erobern. „Hier zähle ich zu den verrückten Paradiesvögeln – Wien ist der ideale Ort, um durchzustarten!“ Mit ihren ausgefallenen Drapierungen wird ihr das sicherlich gelingen.



## DIY Basics & more

Die Mode von Elke Freytag verspricht Optimismus, Leichtigkeit und Lebenslust. In der aktuellen Ausgabe von LIKE IT zeigt sie uns, wie man ein kuschelweiches Shirt in Materialmix ganz leicht selbst näht. Das Schnittmuster gibt es wie immer auch als Download auf unserer Website: [www.like-it-magazin.at](http://www.like-it-magazin.at)



Mode



like it

# Alles nur Kopfsache!

(T)Urbanisation. Blanka Slak Rupnik hat sich etwas in (bzw. auf) den Kopf gesetzt: Mit ihren selbst kreierten Turbanen will sie von ihrem Laden im ersten Wiener Bezirk aus die ganze Welt erobern. Ein Lokalausgang.

VON SHANDIZ AHI

In Blanka Slak Rupniks Kopf dreht sich buchstäblich alles um ein Accessoire: den Turban. Und wer hätte je gedacht, dass sie damit ausgerechnet in Wiens Nobelmeile – in einem kleinen Laden im Goldenen Quartier – zwischen Weltmarken von Armani bis Zegna und den Edelgastrologen „Zum Schwarzen Kameel“ und Park Hyatt allen den Kopf verdreht?

ihrem Laden ist eine eigene Verkaufsfäche im Kaufhaus Steffl und eine eigene Turban-Kollektion für den Mann.

Den Anstoß, Turbane zu machen, gab ihr vor mehr als 20 Jahren ihre italienische Großmutter – eine sehr mondäne, stillbewusste Frau mit diesem gewissen „Coco-Chanel-Flair“, die ihr auch das Nähen beibrachte. „Für mich war sie immer die Verkörperung einer echten Frau: Klasse, unabhängig und glamourös“, erinnert sich Blanka Slak Rupnik zurück. Als die Großmutter an Krebs erkrankte und nach einer Chemotherapie eine geeignete Kopfbedeckung suchte, wollte ihre Enkelin ihr ein Stück Glamour zurückzugeben und begann mit 19 Jahren, verzierte Turbane für sie zu nähen. „Erst mit einem Turban siehst du aus wie eine richtige Lady!“, hatte sie immer zu ihr gesagt.

**Paradiesvogel in Wien.** Zunächst war die umtriebige Shop-Inhaberin und Turban-Designerin lange in den Metropolen der Welt unterwegs, ehe sie sich entschied, sich mit einem eigenen Business an einer der internationalsten Adressen Wiens – genau genommen in der Bognergasse 7 – niederzulassen. „Als ich hier ankam, dachte ich, die Menschen in Wien sind nicht sehr modisch! In New York oder in einer anderen Modemetropole hätte ich mit viel Konkurrenz zu kämpfen und wäre nur eine von vielen gewesen!“, schildert die smarte Geschäftsfrau. „Hier bin ich der verrückte Paradiesvogel, hier kann ich ein bisschen Staub aufwirbeln – also ideale Bedingungen für mich, um von hier aus zu starten und zu wachsen!“ Und in der Tat: Ihr Geschäft mit der kultigen Kopfbedeckung wächst und wächst. Blanka Slak Rupniks neuester Clou neben

Nach mehreren Anläufen hatte Blanka schließlich den Dreh raus und begann, auch Turbane für sich selbst anzufertigen und auf ihre Reisen als Stylistin nach New York und anderswohin mitzunehmen. „Ich wurde dort ständig gefragt, woher die Turbane stammen, und ich dachte mir, wenn diese in einer Stadt wie New York mit einer solchen extravaganten Vielfalt an Kreativität so

Blanka Slak Rupnik hat allen den Kopf verdreht: mit Turbanen, die sie selbst per Hand produziert und in ihrem kleinen Laden im Goldenen Quartier in Wien verkauft. Die Vielfalt reicht von kultigen Turbanen mit verschiedenen Knoten und Drapierungen bis zu lässigen Stirnbändern.



FOTOS: ATTITUDEBYBSR

## TRIBBE HATS BY BLANKA

Bognergasse 7, 1010 Wien, Mo–Fr 10–14 Uhr, 15–18 Uhr, Sa 10–18 Uhr  
attitudebybsr@gmail.com, www.attitudebybsr.com, www.instagram.com/attitudebybsr

gut ankommen, dann muss ich daraus vielleicht wirklich ein Business machen!“ Doch zunächst ließ die Umsetzung dieses Plans auf sich warten. Nach ihrer Rückkehr aus New York, einem Studium der Psychologie und der Geburt ihrer ersten beiden Kinder entschied sie, ihr Heimatland Slowenien zu verlassen und endgültig anderswo durchzustarten.

**G**esagt, getan. In Wien begann Blanka Slak Rupnik, ihre Turbane anfangs über ihren Instagram-Account – mit sich selbst als Testimonial – unters Volk zu bringen. Ihr Account und ihr Style gewannen allmählich als eigene „Marke“ so etwas wie Kultstatus und ihre Turbane waren so heiß begehrt, dass nach Verkäufen für andere Läden schließlich der Entschluss kam, ein eigenes Geschäft in der Wiener Bognergasse aufzumachen. Dort verkauft die inzwischen 30-Jährige etwa 250 bis 300 Turbane im Monat – aber auch an anderen Hotspots weltweit. So hat sie kürzlich eine ganze Kollektion aus 160 Teilen nach Mykonos verkauft. Das Sortiment reicht von

38

„Jede Frau, die Turban trägt, ist eine Queen.“



Headbands bis zu Turbanen mit verschiedenen Drapierungen und immer wechselnden Materialien – von Neopren, Baumwolle, Pailletten bis Seide. Je nach Ausführung kosten sie von 70,- (Headband) bis 300,- Euro (Seidenturban). Wie man die Turbane richtig in Szene setzt, zeigt die geschickte Designerin bis heute selbst als Model auf ihrem Instagram-Blog.

**Ein Accessoire für eine Diva.** Zu Blanka Slak Rupniks Kunden zählen Promis und ganz allgemein „Diven mit Weitblick und Stil, die gesehen werden wollen“, fasst sie zusammen. Als leidenschaftliche Dienstleisterin mit psychologischem Know-how ist ihr im Verkauf niemand gut genug außer sie selbst: „Wenn meine Kundin hier hereinkommt, möchte ich ihr ein Maximum an Aufmerksamkeit schenken und ihr etwas näher bringen, das ich selbst per Hand geschaffen habe. Da geht es mitunter nicht nur um ein Produkt, das ich verkaufe, sondern auch um Emotionen, die damit entstehen, und auch um langjährige Freundschaften und Beziehungen. Denn jede Frau, die meinen Laden betritt, ist eine „Queen“, die auch als solche behandelt werden muss. Ich verkaufe damit ja auch eine Attitude!“

**D**as Motto: I don't put my turban on, I put my crown on! Allmählich wird klar, warum sie dafür den chicsten Bezirk Wiens gewählt hat: „Ich bringe sehr viel junges Publikum an eine Adresse, wo gewöhnlich eher Touristen oder die Luxusklientel verkehren – einen völlig neuen Vibe!“ Ein spannender Aspekt!

**Die Welt auf einer Straße.** „Meine Kunden sind Österreicherinnen, Araberinnen, Spanierinnen, Italienerinnen, Russinnen – hier verschmelzen verschiedene Styles, hier findest du die Welt in einer einzigen Straße. Und Menschen, die hierher kommen, haben schon viel gesehen und wissen den Wert meines Produkts zu würdigen!“ Blanka Slak Rupniks Vision: Läden in verschiedensten Ländern zu eröffnen, sodass sie ihre Turbane hinaus in die große weite Welt tragen kann.

## Headband mit DIY-Anleitung

Für LIKE IT plaudert Blanka Slak Rupnik aus dem Nähkästchen und zeigt eines ihrer kultigen Accessoires zum Selbermachen!



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

## .. und so geht's

### WIR BRAUCHEN DAZU:

**Foto 1:** 20 cm von einem dehnbaren Stoff Ihrer Wahl, Lineal, Schere, 140 cm Aludraht, Schneidezangen, Nähmaschine mit passendem Faden

**Foto 2:** Den Stoff in der gewünschten Länge und Breite für das Stirnband zuschneiden. Für ein 7,5 cm breites Stirnband benötigt man 15 cm breiten Stoff. Die optimale Länge beträgt ca. 110 cm.

**Foto 3:** Ein Stück Draht zum Einfädeln für die gesamte Kopflänge nehmen; als Zugaben 5–8 cm zum Wenden des Stirnbandes dazurechnen. Je nach Kopfgröße ist eine Gesamtlänge von 124 cm optimal.

**Foto 4:** Den Stoff nun so falten, dass der breite Teil 7,5 cm beträgt. Die Kanten der Stoffenden in eine runde Form falten oder diagonal abschneiden.

**Foto 5:** Jetzt entlang der Kante und des mittleren Teils des Kopfbügels nähen.

**Foto 6:** Dabei 15 cm Freiraum lassen, da zum Einführen des Drahts eine Toleranz erforderlich ist.

**Foto 7:** Die Enden sollten bereits genäht und für die endgültige Form am besten abgerundet sein.

**Foto 8:** Die Enden des Drahtes zu einer Schlaufe binden und um sich selbst drehen. Je größer der Kreis, den Sie legen, desto einfacher können Sie alle möglichen Formen mit dem Kopfband erstellen.

**Foto 9:** Den Draht nun durch das Loch, das Sie offen gelassen haben, in den Stoffstreifen einführen. Stellen Sie die Schlaufen so ein, dass die Enden des Stoffes auf beiden Seiten erreicht werden müssen.

**Foto 10:** Optional kann man ein kleines Stück an den Rändern nähen, um den Draht zu fixieren, bevor man den Stoff dann vollständig zunäht.

**Foto 11:** Die Öffnung, in der der Draht eingeführt wurde, nun zunähen.

39